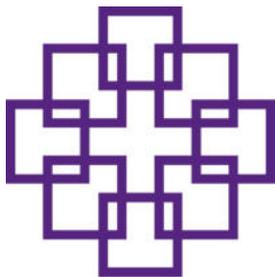


Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinden
Heppenheim-Offstein



Gib mir die richtigen Worte, gib mir den richtigen Ton ...

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Schwestern und Brüder!

Mit dieser Bitte an Gott, beginnt ein Lied des christlichen Liederdichters Manfred Siebald. Viele Worte hören wir tagtäglich. Viele Worte sagen wir jeden Tag. Welche Worte sind dies? Welche Botschaft haben diese Worte und welche Wirkung?

Was gebe ich mit meinen Worten weiter? Worte der Freude? Worte des Glücks? Worte der Zufriedenheit? Worte der gegenseitigen Wertschätzung? Worte des Friedens? Worte der Liebe? Etwas von mir selber? Oftmals geben wir viele negative Dinge und Ereignisse unbedacht und ungefiltert weiter. Wir machen uns zu Boten dieser Nachrichten. Möchten wir dies? Geht es auch anders? Mir geht es so, dass ich mich immer wieder von negativen Informationen überrollt fühle und leicht auch solche Nachrichten weitergebe.

Wie wäre es, wenn wir gute Nachrichten weitergeben und bereichernde Worte für andere und für uns haben? Es gibt so vieles, wofür wir dankbar sein können. Und Dankbarkeit verändert unsere Lebenseinstellung. Wir erkennen den Wert dessen, was wir sind und haben! Der Volkstrauertag und der Ewigkeitssonntag erinnern uns jedes Jahr daran, wie wertvoll das Leben ist, wie kostbar, wie verletzlich und vergänglich.

Es tut einfach gut, das Schöne bewusst zu sehen und auch bewusst zu benennen, in Sprache zu fassen und dies weiterzugeben. Das Andere ist sowie so da. In einem Seminar sagte jemand einmal: Wenn Sie ein angstweckendes Bild oder Wort benutzen, müssen Sie mindestens vier positive Bilder oder Worte gebrauchen, um die Wirkung auszugleichen, wieder aufzufangen.

Helfen wir uns daher gegenseitig, das Gute und Wertvolle zu sehen, bei allem Leid, bei aller Trauer und dem, was uns belastet!

Gib mir die richtigen Worte, gib mir den richtigen Ton, Worte, die deutlich für jeden von dir reden, gib mir genug davon. (Manfred Siebald/Hänssler-Verlag, Neuhausen- Stuttgart)

Bleiben Sie und bleibt Ihr gesund und behütet, kommen Sie und kommt Ihr gut durch die hellen und dunklen Tage.

Ihr und Euer Andreas Hunger-Beiersdorf, ev. Pfarrer



ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische
FriedensDekade
6.-16.11.2022




Ökumenische FriedensDekade e.V.
Beller Weg 6 · 56290 Buch / Hunsrück
material@friedensdekade.de
www.friedensdekade.de

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

Gott **lieben**, das ist
die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10

Nach dem Sommerfest heißt es nun für unsere Vorschulkinder Zeit Abschied zu nehmen.

Unsere Schulranzen-Party ist geplant, hier werden mit Stolz die bunten Schulranzen gezeigt. Auch der letzte Ausflug ist geplant. Es steht eine spannende Zugfahrt an, denn es geht in den Luisenpark nach Mannheim. Wir freuen uns auf das gemeinsame Abenteuer.



Für euren neuen Lebensabschnitt Grundschule wünschen wir euch Erfolg bei allem was euch wichtig ist. ♥

Wir wünschen Ihnen von Herzen einen wunderschönen restlichen Sommer, viele Momente der Freude und ganz viel Gesundheit! ♥

Alles Liebe und gute Gedanken wünschen

Ihr Kita-Team vom Engelsberg

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

Monatsspruch
OKTOBER
2022

OFFENBARUNG 15,3

Liebe Heppenheimer und Offsteiner Gemeinde!

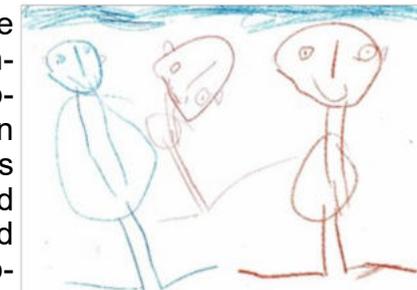
Derzeit sind unsere Kinder und wir Erzieherinnen in den verdienten Sommerferien. Es tut gut, das Haus mit all seinem Leben, das in ihm wohnt, drei Wochen ruhend zu wissen. Die Spielsachen wurden gereinigt, wir haben aufgeräumt und die meisten Besitztümer der Kinder, wurden mit nach Hause gegeben, um dort gewaschen zu werden oder wieder den richtigen Platz im eigenen Zuhause zu finden. Der Kindergarten kann durchatmen.



Und so ist es, wie in allen Jahren, wenn wir aus dem Urlaub zurückkommen, dass das Gefühl des Neubeginns in ihm wohnt. Kräfte von uns Erzieherinnen wurden gesammelt und unsere Vorfreude auf alle Kinder ist groß. Die meisten werden gewachsen sein, manche haben einen Zahn verloren, andere passen nicht mehr in ihre Hausschuhe, neue Frisuren und gebräunte Haut zieren einige

Kinder und von vielen Erlebnissen geprägt, starten alle wieder aufgeregt und voller Erwartung in dem Haus, das ihnen vertraut und ein zweites Zuhause ist.

Noch empfangen wir unsere Größten, die im September eingeschult werden. Wir können in den letzten Tagen von ihnen Abschied nehmen. Ein großes Fest dazu ist in Planung. Auch die Kinder merken, dass sich ihnen ein neuer Lebensweg auftut und es Zeit wird diesen zu beschreiten. Sie sind gut auf die Schule vorbereitet, sind selbstständig, voller Wissensdrang und Abenteuerlust und so ist es unumgänglich, dass wir Erzieherinnen sie ziehen lassen müssen, auch, wenn es tatsächlich ein seltsames Gefühl ist, sie nicht mehr in unserer Obhut zu wissen. Kennen wir sie doch so gut und



waren oft mehr als drei Jahre für sie verantwortlich. Zum Glück haben wir einen offenen Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern der Wiesengrundschule, sodass wir uns auch noch in ihrer Grundschulzeit immer wieder begegnen und wir einen Blick auf unsere Schützlinge werfen dürfen und können.



Euch, ihr lieben Vorschulkinder, wünschen wir alles erdenklich Gute, viele tolle Abenteuer, neue, gute und verlässliche Freunde, verständnisvolle Lehrer und geduldige Eltern. Macht es so, wie ihr es könnt und bleibt euch treu. Schmeißt ab und an mal ein Bild oder einen Brief von euch bei uns ein, damit wir miterleben dürfen, dass es euch gut geht. Stellt nichts an und

bleibt so fröhlich, neugierig und voller Leben, so wie ihr es im Kindergarten wart. Wir werden oft an euch denken, das ein oder andere zu erzählen wissen, und euch sicherlich nicht vergessen.

Ihr seid starke und mutige Mädchen und Jungen, wisst so vieles und könnt noch mehr und so bleibt behütet und geht mit Gottes gütigem und schützendem Segen.

Das Haus ist nun offen für unsere neuen Kinder, die im September einziehen werden. Noch ist alles fremd, neu und aufregend. Wir freuen uns auf euch und erwarten euch alle mit offenem Herzen.



Die Kindergartenkinder werden euch neugierig empfangen und euch helfen, sich bei uns zurechtzufinden, so dass ihr euch hier geborgen und angenommen fühlen werdet.

Möge Gott euch und eure Eltern auf diesem neuen Lebensweg begleiten und beschützen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Sonnenblumenkindergarten von allen Erzieherinnen

Ihre Swantje Karabegovic

Besuch beim Herrn Pastor

Ich war neulich, stellt Euch vor,
Gast bei unserm Herrn Pastor.
Er lud mich, und das fand ich fein,
zu sich in die Kirche ein.

Bedächtig lauschte ich empor,
oben sang der Kirchenchor.
Nach des Pastors langer Predigt
war der fromme Teil erledigt.

Dann nach den Klängen des Choral
führte man uns in einen Saal,
wo die Tafel schon bereit,
denn es war grad Kaffeezeit.

Ach, was war das alles schön,
so was hatte ich noch nie gesehn.
Der Kaffee war ganz große Klasse,
da trank ich noch 'ne zweite Tasse.

Und auch all den leckeren Kuchen
mußt natürlich ich versuchen.
Doch dann war ich in der Tat
rundherum so richtig satt.

Gerade wollt ich mich erheben,
meinte, mehr wird's wohl nicht geben,
da wurde doch, ich staunt' vielleicht,
ein Teller Geld herumgereicht.

Das machte mich so sehr beklommen,
ich hab mir nur 10 Mark genommen.
Doch, wenn ich ganz ehrlich bin,
möchte ich bald mal wieder hin.

eingereicht von Waltraud Hollstein

Aktuelles



Kurz vor Redaktionsschluss konnte der Platz unter der Linde in Heppenheim mit der Aufstellung der Sitzgruppe vollendet werden. Nun muss nur noch das Grün wachsen. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Werner Kropp

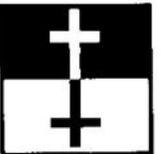


Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Amtsblatt, im Paternusboten, in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

04. September **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
11. September **Kerwesonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf und Diakon Dr. Helms**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst in der Engelsberghalle
18. September **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein **Fest-Gottesdienst**
anl. der Jubiläumskonfirmand*innen
25. September **Sonntag - Prädikantin Neu**
18:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
02. Oktober **Sonntag - Prädikantin Ufer**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
09. Oktober **Sonntag - Prädikantin Neu**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst
16. Oktober **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein **Erntedank-Gottesdienst**,
mit Imbiss, und mit anschließender Gemeinde-
versammlung in der Engelsberghalle
23. Oktober **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim **Erntedank-Gottesdienst**
30. Oktober **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
18:00 Uhr Offstein Gottesdienst
06. November **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim **Gottesdienst zu Beginn der Konfirmandenzeit** des neuen Konfirmandenkurses
13. November **Volkstrauertag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden
10:00 Uhr Offstein Friedens-Gottesdienst zum
Thema: ZUSAMMEN.: HALT
20. November **Ewigkeitssonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
09:00 Uhr Offstein Gottesdienst

20. November **Ewigkeitssonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:15 Uhr Heppenheim Gottesdienst
27. November **1. Adventssonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
14:30 Uhr Offstein Gottesdienst
04. Dezember **2. Adventssonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
14:30 Uhr Heppenheim Gottesdienst
11. Dezember **3. Adventssonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
11. Dezember **3. Adventssonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
17:00 Uhr Heppenheim **Adventskonzert**

Freud und Leid





NACHRUF

Die evangelische Kirchengemeinde Offstein
nimmt traurig Abschied von Frau

Marianne Scheuber

die viel zu früh, im Alter von 72 Jahren, ihr Leben lassen
musste. Sie wurde am 15. Juni 2022 christlich bestattet.

Während ihrer aktiven Tätigkeit im Kirchenvorstand von
1985 bis 1991 hat Marianne Scheuber das gottesdienstliche
Leben in Offstein mitgestaltet und durch ihr Mittun
bereichert.

Unser ganzes Mitgefühl gilt ihrer Familie. Wir wünschen
der Familie viel Kraft und Gottvertrauen in der dunklen
Zeit der Trauer.

Der Kirchenvorstand Offstein

Wir gratulieren

**Wenn Sie hier in Zukunft nicht mehr genannt werden
wollen, kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro (06241 34245).**



Der KV informiert über den Zukunftsprozess ekhn2030

Im Herbst 2019 hat die Synode der EKHN die Debatte über einen neuen Zukunftsprozess eröffnet. Er soll die evangelische Kirche über das Jahr 2030 hinausführen. Das Projekt mit dem Namen „ekhn2030“ nimmt dabei die künftige gesellschaftliche Situation ebenso wie die Mitgliederentwicklung und deren Folgen für die Kirche in den

Blick. Die Grundlagen, Zahlen, Daten und Fakten sollen in dieser Kurzinformation nicht dargestellt werden. Sie sind zu umfangreich und können unter: <https://www.ekhn.de/ueber-uns/ekhn2030.html> eingesehen werden.

Das Projekt trägt den **sinkenden Kirchenmitgliederzahlen** und den damit verbundenen **niedrigeren Kirchensteuereinnahmen** sowie dem **fehlenden Pfarrernachwuchs** Rechnung. Dies soll landeskirchenweit unter anderem durch den Zusammenschluss einzelner Kirchengemeinden in Nachbarschaftsräume mit gemeinsamen Verkündigungsteams sowie durch eine **Reduzierung der Aufwendungen für den Gebäudebestand** umgesetzt werden. Der Begriff Nachbarschaftsraum ist ähnlich zu verstehen wie die bekannte Bildung einer Wohngemeinschaft (WG).

Das heißt auf unsere Gemeinde übertragen: Wir sind gefordert, mit Gemeinden in der Nachbarschaft einen größeren Verband zu schaffen, der in der Lage ist, mit den geringeren finanziellen Mitteln und Kräften auszukommen. Mit der Erkenntnis, dass vieles gemeinsam besser geht, werden wir versuchen ekhn2030 zu realisieren. Wichtig ist, dass die Eigentümlichkeiten der Gemeinden weitgehend erhalten werden und über kluge Synergien Neues geschaffen werden kann. Ein wesentlicher Zukunftsaspekt wird sein: Mit welchen Arbeitsbereichen können wir unsere Mitglieder am besten erreichen, damit die Bindungen zur Kirche erhalten bleiben.

Im Rahmen unserer Eigenständigkeit haben die Kirchenvorstände von Offstein und Heppenheim bereits Gespräche geführt, sowohl intern als auch schon mit benachbarten Gemeinden. In unserer Gemeindeversammlung am 16. Oktober 2022 in Offstein werden wir Sie, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, in die Entwicklung mit einbinden. Es ist vorgesehen, dass das Votum für den Beitritt zu einem Nachbarschaftsraum von den Gemeindegliedern getroffen wird. Natürlich müssen die anderen Gemeinden ebenfalls einem vorgesehenen Nachbarschaftsraum ihre Zustimmung geben. Die endgültigen Entscheidungen werden vom Dekanat Worms Wonnegau und der Verwaltung in Darmstadt für das Dekanat Worms Wonnegau getroffen.

KV Offstein

1. Ökumenisches Kirchenfest in Offstein am 3.7.2022

Die Vorbereitungen liefen schon lange im Vorfeld beider Kirchengemeinden. Gemeinsame Treffen trugen zum Kennenlernen und Verteilen der Aufgaben bei.

Wer hat Zelte? Wer hilft beim Aufbau? Wer backt Kuchen? Wie sieht der Flyer aus?

Außer der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde beteiligten sich auch die Erzieherinnen der KITA sowie der Förderkreis "Kita am Engelsberg" im Garten des Evangelischen Gemeindehauses.

Morgens trafen sich die tatkräftigen Helfer, um die Zelte an den vorher festgelegten Stellen aufzubauen. Schatten war wichtig, denn es sollte ein sonniger, sehr warmer Sonntag werden.

Bücher wurden aus dem Holzhaus in ein Zelt getragen, denn unser Bücherflohmarkt ist bekannt für die große Auswahl an Lektüre für Jung und Alt.

Die Biergarnituren wurden liebevoll dekoriert und eingedeckt, und frühzeitig trudelten die Kuchen ein und wurden gut gekühlt bis zum Verkauf am Nachmittag gelagert.

Nachmittags trafen nach und nach die Gäste ein. Sie freuten sich über das einladende Ambiente unter den schattigen Platanen bei frischem Kaffee, einer großen Kuchenauswahl, kühlen Getränken, belegten Laugenstangen und Brezeln.

Die Aktionen der Erzieherinnen unserer Kita sowie der Eltern des Förderkreises wurden vor allem von den Kindern angenommen und bald rannten viele hübsch geschminkte Kinder durch die Menge.

Pfarrer Hunger-Beiersdorf und Pfarrer Dr. Springer nutzten die Gelegenheit, sich zwanglos mit den Besuchern beider Konfessionen zu unterhalten und kennenzulernen.

Der ökumenische Open-Air Gottesdienst wurde von Mitgliedern des evangelischen Kirchenchores unterstützt, so dass es ungezwungen und doch feierlich war.

Gemeinsam wurde anschließend alles abgebaut und eingeräumt.

Alle bekräftigten, dass dies nicht das letzte ökumenische Kirchenfest gewesen ist.

Andrea Kraft



Das Weizenkorn und die Trauben

Gott hielt eines Abends einen Spaziergang durch seine Schöpfung und erfreute sich an seinen Geschöpfen. "Sehr gut", sprach er vor sich hin, "alles ist sehr gut." Und im Chor der Geschöpfe, die ihn lobten, hörte er eine kleine Stimme, die ihm widersprach. Es war die Stimme des Weizenkorns:

"König der Welt, alles sehr gut? Warum hast du uns dann nicht so erschaffen, dass die Menschen uns einfach essen können - so wie wir sind? Sie müssen uns erst ernten, dreschen, mahlen, zu Teig zubereiten, backen, schneiden..."

Da antwortete der Schöpfer dem Weizenkorn: "Mein liebes Weizenkorn, es ist sehr gut für dich, dass du so bist, wie du bist. Es braucht nicht nur dich, sondern auch Wasser und Feuer und die Arbeit der Menschen, damit aus dir Brot wird. Auf diese Weise kannst du dich nicht überheben und denken, es komme allein auf dich an. Und es ist für die Menschen sehr gut, dass sie nicht einfach des Morgens aufwachen und das Essen bereits vor ihnen steht. Stattdessen müssen sie von ihrer Hände Arbeit leben, nur so werden sie dankbar für das Brot, das des Menschen Herz erfreut..."

Das hatten die Weintrauben gehört und sprachen nur ihrerseits den Schöpfer an: "König der Welt, uns hast du sehr gut erschaffen! Sobald wir reif sind, könnten die Menschen uns gleich essen. Aber hast du die Menschen sehr gut erschaffen? Denn sie tun das nicht, sondern sie sammeln und pressen uns, sie keltern und lagern uns..."

Da antwortete der Schöpfer den Weintrauben: "Es ist sehr gut für euch, dass ihr so seid, wie ihr seid, meine lieben Trauben. Aber für die Menschen wäre es nicht gut, wenn sie sich nicht mühten, euch zu pressen und keine Geduld haben müssten, bis euer Saft gegoren ist. Denn ohne Mühe würden die Menschen überheblich, so sie aber arbeiten, werden sie dankbar für die Früchte der Erde und des Weinstocks."

Nach einer jüdischen Legende

eingereicht von Waltraud Hollstein

Bethel sagt Danke

Im Juni erreichte unsere beiden Gemeinden folgendes Dankschreiben aus der von Bodelschwingschen Stiftung Bethel:

Sehr geehrte Damen und Herren,

für ihre Sachspende zugunsten der **Brockensammlung Bethel** danke ich Ihnen sehr herzlich. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 900 kg Kleidung. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Betheler Arbeit und schenken benachteiligten Menschen neue Zuversicht.

„Gemeinschaft verwirklichen“ - so lautet die Vision, die wir in Bethel anstreben. Dabei ist die selbstverständliche Gemeinschaft von Menschen in Not das Ziel der Betheler Arbeit.

Das gilt umso mehr für die außergewöhnlichen Zeiten, in denen uns Ihre Spende erreicht. Viele Besucherinnen und Besucher der Betheler Brockensammlung erleben Ihre Zuwendung deshalb auch als ein wichtiges Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit. Ganz herzlichen Dank für diese wertvolle und ermutigende Unterstützung!

Mit guten Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel



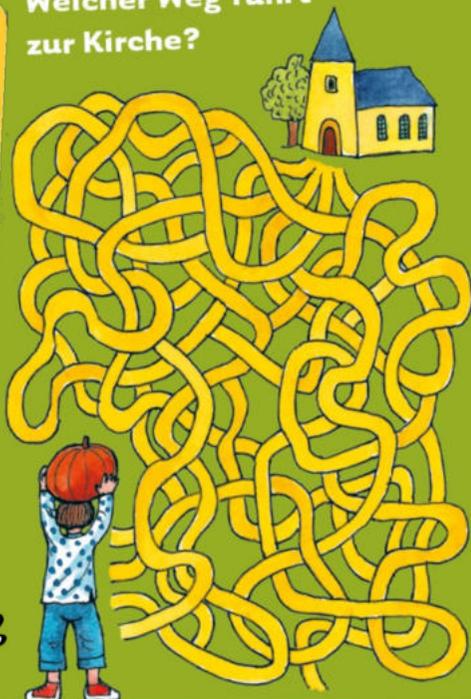
Dankkarte aus Bethel

Dorfflohmarkt in Offstein

Am 09.10.2022 findet in Offstein wieder ein Dorfflohmarkt statt.

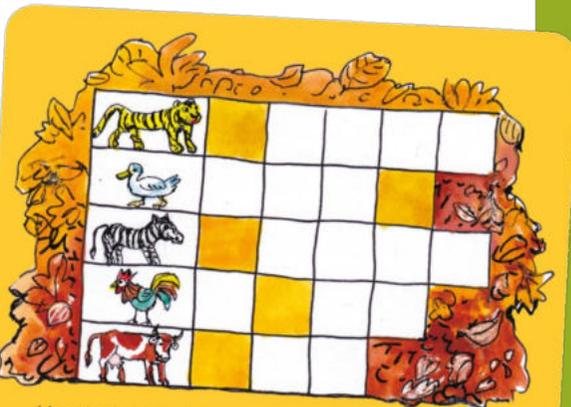
Wer Zeit und Lust hat, sich an der Organisation zu beteiligen, zu helfen oder weitere Ideen zur Durchführung hat, kann gerne am 05.09. um 17 Uhr im ev. Gemeindehaus in Offstein zur Planung vorbeikommen.

Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Lösungen auf Seite 6

Kinderseite

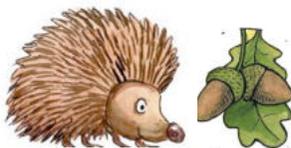


Wer raschelt da im Laubhaufen? Trage die Tiernamen ein und bringe die Buchstaben der dunkleren Felder in die richtige Reihenfolge.

Zum Ausmalen



MINA & Freunde



LOS JULE, KOMM SCHON!



SEI EIN BRAVES HÜNDCHEN!



ES WIRD HERBST, WENN ICH JULE ZU JEDEM SPAZIERGANG ÜBERREDEN MUSS!

Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden Heppenheim an der Wiese und Offstein. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände beider Gemeinden.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich beginnend im März in einer Auflagenstärke von 1300 Exemplaren.

Redaktion Pfarrer Andreas Hunger-Beiersdorf, Anette Heitz, Waltraud Hollstein, Adelheid Keth, Andrea Kraft, Kevin Wildemann, Werner Kropp und Karl-Heinz Sohn (Layout)

Druckerei Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

So erreichen Sie uns :

Pfr. Hunger-Beiersdorf Kirchhofplatz 7 in Worms-Heppenheim
Tel. 06241 2088217
E-Mail Andreas.Hunger-Beiersdorf@ekhn.de

Gemeindebüro Frau Heitz, Mühlalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 34245
Fax 06241 208059
E-Mail kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de
kirchengemeinde.offstein@ekhn.de
Öffnungszeiten: Di und Mi. 09 - 12 Uhr
Do 13 - 18 Uhr

Internet <https://evangelisch-hepp-off.jimdofree.com/>
Ab sofort können Sie unseren Gemeindebrief auch in unserer Homepage lesen.

Sonnenblumen-Kita Mühlalweg 10, Tel. 06241 36305
E-Mail kita-sonnenblumen.worms@ekhn.de

Kita Offstein Joh.-Peter-Schneider-Str. 2, Tel. 06243 7800
E-Mail kita.worms-offstein@ekhn.de

Gemeindebücherei Büchermaus, Mühlalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 208042
Öffnungszeiten : Mi 09:30 - 11:30 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Fr 16:00 - 17:30 Uhr

Ev. Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111 (kostenlos)

DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ENDE NOVEMBER 2022.
Redaktionsschluss ist der 5. November 2022.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. August 2022.

Die Welt zu Gast in Karlsruhe

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. Zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK soll dies in Deutschland, in Karlsruhe, vom 31. August bis 8. September 2022 geschehen. Es werden rund 5.000 internationale Gäste aus den 350 Mitgliedskirchen des ÖRK in aller Welt erwartet. „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben.

Die weltweite Christenheit zu Gast in Karlsruhe: Die gesamte Stadt wird in diesen Tagen im Zeichen der Vollversammlung stehen. Im Kongresszentrum finden die Geschäftssitzungen der rund 800 Delegierten der Mitgliedskirchen und ihren Delegationen statt, zudem an jedem Vormittag ein thematisches Plenum, das sich jeweils an den verschiedenen Tagen einzelnen Aspekten des Mottos zuwendet. Zudem wird in der Innenstadt in Karlsruhe ein vielfältiges Begegnungsprogramm stattfinden.

„Bei der Weltversammlung in Karlsruhe stehen zwei Fragen im Vordergrund:

1. Vor welchen Herausforderungen befindet sich die ökumenische Bewegung heute?
2. Welchen Beitrag wird die 11. Vollversammlung zu deren Bewältigung beisteuern?

Zu den Herausforderungen zählen der weiße Rassismus, die koloniale Vergangenheit und der ökonomische Reichtum der westlichen Welt. Als aktuelle Themen kommen die Corona-

Pandemie und der Krieg in der Ukraine dazu. Die Hauptaufgabe [...] besteht jedoch darin, einen substanziellen Beitrag zur „sichtbaren Einheit in dem einen Glauben und der einen eucharistischen Gemeinschaft“ beizusteuern.

Worin wird dieser Beitrag in Karlsruhe bestehen? Hier kommt das europäische und deutsche Erbe der Kirchen seit der Reformationszeit ins Spiel, das Evangelium von Jesus Christus wiederentdeckt und zugleich Kirchenspaltungen verursacht zu haben. Daher gehört es zur wichtigsten Aufgabe von Karlsruhe, im Land der Reformation und der Kirchenspaltung zur gegenwärtigen Auslegung des Evangeliums und zur Überwindung der Kirchenspaltungen einen wesentlichen Beitrag beizusteuern. Angesichts von zwei von deutschem Boden ausgegangenen Weltkriegen kommt als dritte Aufgabe ein überzeugendes Friedenszeugnis im Blick auf die Ukraine hinzu.“ (Hans-Georg Link, *Wendezeit in Karlsruhe?* S. 5

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20